

Hannoveraner Premiere in Hessen zufriedenstellend

Geschrieben von: Enno Hempel
Sonntag, 22. November 2009 um 10:28

Verden/Alsfeld. Die Hannoveraner Premiere im Hessischen Pferdezentrum in Alsfeld avancierte zu einem vollen Erfolg. 27 Pferde wurden beim 1. Alsfelder Advent von Auktionator Friedrich-Wilhelm Isernhagen zu einem Durchschnittspreis von 11.466,66 Euro versteigert.

Preisspitze war die typvolle Rappstute Dark Magic v. Danone/Wolkenstein (Z. u. Ausst.: Konrad Böth, Weimar-Niederwalgern), die von Käufern aus Großbritannien mit 30.000 Euro bezahlt wurde. Die bewegungsstarke dreijährige Staatsprämienanwärterin hatte den Bezirksverband Hessen bereits hoch erfolgreich auf der Herwart-von-der-Decken-Schau in Verden vertreten.

Zweitteuerste Offerte war die Hannoveraner Stute For Hessia v. For Keeps/Fighting Alpha (Z. u. Ausst.: Georg Schäfer, Alsfeld-Elbenrod), die für 21.500 Euro nach Nordrhein-Westfalen wechselte.

Sechs Pferde für das Ausland

Insgesamt wurde ein Umsatz von 309.100 Euro erzielt, sechs Reitpferde wechselten ins Ausland und werden nun in den U.S.A., Frankreich, Großbritannien und Ungarn weiter

Hannoveraner Premiere in Hessen zufriedenstellend

Geschrieben von: Enno Hempel

Sonntag, 22. November 2009 um 10:28

gefördert.

Der Hannoveraner Geschäftsführer und Zuchtleiter Dr. Werner Schade zog nach der Auktion eine positive Bilanz: „Dieser erfolgreiche Start hat gezeigt, dass Auktionsveranstaltungen in Alsfeld ein sehr gutes Potenzial haben, was der Hannoveraner Verband in Zukunft für seine Züchter weiter ausbauen wird. Das gute Resultat dieser Auktion ist ein Ergebnis der fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen den hessischen Pferdezüchtern und dem Hannoveraner Verband, die seit nunmehr fünf Jahren zusammengehören.“ Und auch Gerhard Senckenberg, Vorsitzender des Bezirksverbandes Hessen, war mit der Alsfelder Premiere vollauf zufrieden: „Die Auktion hatte ein sehr breites Angebot auf hohem Qualitätsniveau und die Pferde wurden von den Bereitern bestens in Szene gesetzt. So vorbildliche Arbeit wünschte man sich bei Auktionen häufiger.“